

Projektgruppe Ganztagsgrundschule in Elmshorn



7. Treffen am 14.02.2019

Teilnehmende

s. Teilnehmerliste

Themen

- Informationsrunde:
Welche aktuellen Entwicklungen gibt es in Sachen Ganztagsgrundschule an den Elmshorner Grundschulen?
- Vergabe der Trägerschaft
Welche Änderungen gegenüber 2014 schlägt Amt 20 für die Ausschreibung vor?
- Personal für Betreuung mit Blick zum Ganzttag
- Terminsuche

Es gibt keine Anmerkungen, Korrektur- oder Ergänzungswünsche zum Protokoll des 6. Treffens am 04.12.2018.

I. Informationsrunde

Die **Friedrich-Ebert-Schule** hat am 26.11.2018 einen Schulentwicklungstag zum Thema Ganztagsgrundschule durchgeführt. Moderiert wurde dies von Herrn Krystek von der Serviceagentur. Die Arbeit an einem Konzept wird jetzt ohne die Serviceagentur fortgesetzt. In der Schulkonferenz am 11.12.2018 soll eine Absichtserklärung über die Umwandlung beschlossen werden.

Die **Timm-Kröger-Schule** macht im Januar / Februar die nächsten Schritte zur Annäherung an die Ganztagsgrundschule.

Für die **GS Hainholz** ist eine Umwandlung in eine Ganztagsgrundschule weit entfernt und wird nicht explizit bearbeitet.

Die **GS Kaltenweide** bereitet ihren nächsten Schulentwicklungstag zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule im April 2019 vor.

Die **Astrid-Lindgren-Schule** führt in der kommenden Woche einen Schulentwicklungstag mit dem kompletten Betreuungsteam durch. Ein Thema wird die Kommunikation, auch mit Blick auf die Offene Ganztagsgrundschule. Die Eltern waren mit der Regelung einverstanden und erhalten anstelle der Betreuung zusätzliche Tage Ferienbetreuung.

II. Vergabe der Trägerschaft

Das Verfahren und die Änderungen im Verhältnis zur Ausschreibung 2014 werden erläutert. Es soll ein nicht offenes Verfahren mit EU-weiter Bekanntmachung durch-



geführt werden. Im Teilnahmewettbewerb legen die Bewerber ihre Eignung dar und skizzieren ein Grobkonzept. In der 2. Phase erfolgt ein konkreter Bezug zu den Angeboten für die Elmshorner Grundschulen.

Pädagogische Fachkräfte

Beim Personaleinsatz stehen in der öffentlichen Diskussion momentan eine hohe Fachkräftequote und eine hohe fachliche Qualifikation besonders im Fokus. Dabei wird die Tatsache vernachlässigt, dass 2015 der Erhalt der Bezugspersonen und somit die Weiterbeschäftigung von Personal ohne eine staatliche Anerkennung als Erzieherin oder soz.päd. Assistentin auf Wunsch aus den Workshops gefordert wurde. Zwei Betreuungsteams haben sich personell seitdem kaum verändert, so dass es keine Gelegenheit zur Verbesserung einer Fachkräftequote gab.

Frau Köhling erklärt, dass es der GS Hafenstraße ausgesprochen wichtig ist, den Kindern die Bezugspersonen zu erhalten. Sie plädiert für eine Verpflichtung zur Weiterbeschäftigung der Betreuungskräfte am selben Standort, auch wenn die Fachkräftequote übererfüllt ist. Die Lebenshilfe habe 2016 zugesagt, die Mitarbeitenden weiter zu beschäftigen, hat jedoch die Umsetzung der Erzieher*innen in andere Arbeitsfelder, z.B. andere Betreuungsgruppen oder Kindertagesstätten nicht ausschließen wollen.

Frau Fürst erwidert, dass für die GS Kaltenweide die Erfüllung einer Fachkräftequote vor dem Erhalt der Bezugspersonen wichtig sei.

Es stellt sich die Frage, ab wie viel Berufserfahrung eine Unterscheidung in Fachkräfte und qualifiziert fortgebildete Kräfte nicht mehr funktioniert. Entscheidend ist die Fähigkeit der Mitarbeitenden, Beziehungen zu den Kindern aufbauen zu können. Fachliche Ausbildung und Beziehungsfähigkeit sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es ist wichtig, den Mitarbeitenden die Entwicklung von Fachlichkeit anbieten zu können.

Frau Blieske berichtet, dass die Fachkräftequote an der ALS zum 01.08.2015 übererfüllt war und trotzdem alle Mitarbeitenden übernommen wurden.

Betreuungszeiten und Ferienbetreuung

Die Inanspruchnahme der täglichen Betreuungszeiten oder der Ferienbetreuung zu begrenzen, um die Kinder auch aus dem schulischen Kontext herauszulassen, ist aus Sicht der Schulen wünschenswert, aber nicht für alle Familien organisierbar. Für Härtefälle muss eine Lösung bereitgehalten werden.

Beitragsregelung

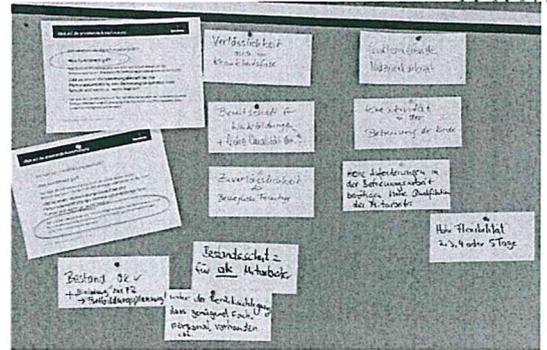
Die Beitragsstaffelung „bis 3 Tage / bis 5 Tage pro Woche“ sollte erhalten bleiben. In der OGGs sollte sogar eine Differenzierung in „1 / 2 / 3 / 4 / 5 Tage pro Woche“ erfolgen, um Kindern, die an einem Tag / Woche das Angebot wahrnehmen möchten, das Bleiben in der Schule zu ermöglichen (als Alternative zum „Nur-Kurs-Teilnehmer“.)

III. Personalbedarf der ergänzenden Angebote der Ganztagsgrundschule

Was funktioniert gut im Betreuungsangebot an Ihrer Schule?



- Funktionierende Netzwerkarbeit
- Zuverlässigkeit für Bewegliche Ferientage
- Hohe Flexibilität 2, 3 4 oder 5 Tage
- Verlässlichkeit auch im Krankheitsfall
- Bereitschaft für Weiterbildungen
- Hohe Qualität der Weiterbildungen
- Kreativität in der Betreuung der Kinder

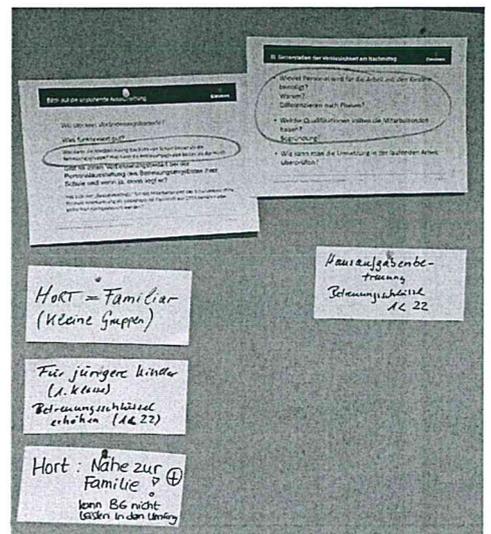


Hat sich der „Bestandsschutz für die Mitarbeitenden ohne formale Anerkennung als päd. Fachkraft bewährt oder sollte hier nachgesteuert werden?

- Hohe Anforderungen in der Betreuungsarbeit benötigen hohe Qualifikation der Mitarbeiter
- Bestand ok ✓
+ „Einladung“ zur FB
⇒ Fortbildungsplanung!
- Bestandsschutz für alle Mitarbeiter
- Unter der Berücksichtigung, dass genügend Fachpersonal vorhanden ist.

Was kann die Hortgruppe aus Sicht von Schule besser als die Betreuungsgruppe? Was kann die Betreuungsgruppe besser als der Hort?

- Hort = Familiar (kleine Gruppen)
- Hort: Nähe zur Familie! +
kann BG nicht leisten in dem Umfang
- Für jüngere Kinder (1. Klasse)
Betreuungsschlüssel erhöhen (1 < 22)



Wie viel Personal wird für die Arbeit mit den Kindern benötigt? Warum? Differenzieren nach Phasen? Welche Qualifikation sollten die Mitarbeitenden haben?

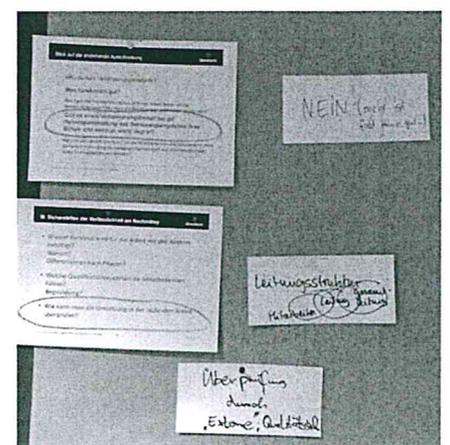
- Hausaufgabenbetreuung:
Betreuungsschlüssel 1 < 22

Im Kreis Pinneberg befindet sich eine Fortbildungskooperative in Gründung, an der verschiedene Träger, darunter auch die Träger der Betreuungsangebote an den Elmshorner Grundschulen beteiligt sind.

Weitere Informationen zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Ganztagschulen (IHK) der Akademie für Ganztagschulpädagogik unter https://afg-im-netz.de/fortbildung/q1_fachpaedagoge-fuer-ganztagschulen/

Gibt es einen Verbesserungsbedarf bei der Personalausstattung des Betreuungsangebotes Ihrer Schule und wenn ja, worin liegt er?

- NEIN (mehr ist fast immer gut...)





Wie kann man die Umsetzung in der laufenden Arbeit überprüfen?

- Leitungsstruktur
Mitarbeiter – Leitung – Gesamtleitung
- Überprüfung durch „Externe“, Qualitätssicherung

Die Überprüfung der geforderten Kriterien ist an den Grundschulen Hainholz, TKS und FES aufgrund der hohen Kontinuität der Beschäftigten kein Thema. Aus Sicht der Astrid-Lindgren-Schule kümmert sich der Träger ausreichend um die Fortbildung der Betreuungskräfte. Hinzu kommen die Teamfortbildungen. An der Grundschule Kaltenweide besteht Interesse nach einer Überprüfung der geforderten Kriterien.

IV. Termine, Verabredungen

Neuer Termin: Donnerstag, 25.03.2019, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Schwerpunkt: Organisation der Ganztagsgrundschule (Fortsetzung)


Schröder